8. Goldschiffchen auf dem Elfensee

- Den Text mit verteilten Rollen vorlesen; die Gespräche zwischen Mann und Frau oder zwischen Klara und Julian im Flüsterton mit dem Partner lesen.
- Einzelne Szenen aus dem Text vorspielen.
- Den Tanz der Elfen mit Chiffon- oder anderen leichten Tüchern darstellen, z. B. zum Nymphenreigen aus der „Moldau“ von F. Smetana (Bei Mondschein und Nebel – Instrumentierung: Streicher und Harfe).
- Das Märchen in ein szenisches Spiel, in einen Wandfries oder eine Bildergeschichte umsetzen.
- Vorschläge einbringen und gegeneinander abwägen: Was man mit einem Klumpen Gold alles machen könnte.
- Vermutungen anstellen: Was geschieht mit dem Mann und der Frau? Kommen sie nach Hause zurück? (*vgl. AB 1*).
- Fantasiezeichnungen oder -collagen: dunkler Wald mit Durchblick zum kleinen See/Elfen in ihren Goldschiffchen/Goldschiffchen lassen den See flimmern (Aquarell)/Elfen fliegen hin und her/die winkenden Elfen schweben in die Luft/Schiffchen aus Goldpapier ausschneiden und verschiedene Muster eindrücken.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

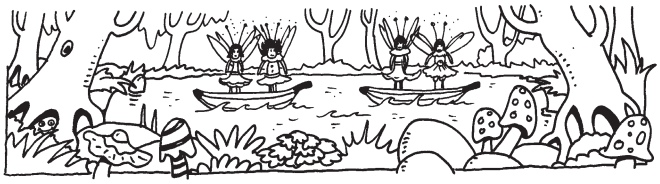
© Persen Verlag

Goldschiffchen auf dem Elfensee

An einem Nachmittag im Herbst sind Klara und Julian in ihrem Lieblingswald unterwegs und suchen Pilze. Einige haben sie schon in ihren Körben. Sie gehen weiter in den Wald hinein. Plötzlich wird es immer dunkler und Klara fragt ganz besorgt: „Julian, haben wir uns verlaufen?“ Der Junge dreht sich nach allen Seiten um und sieht außer besonders großen Bäumen nicht viel. „Irgendetwas stimmt da nicht“, antwortet er, „wir gehen den Weg nur noch ein paar Schritte weiter. Dann kehren wir um.“
Auf einmal sehen sie einen hellen Lichtschein.
Kurz danach können sie zwischen den Bäumen durchschauen und entdecken einen kleinen See. Da hören sie zwei Stimmen. Eine Frau und ein Mann flüstern miteinander.

Klara hält ihren Finger auf den Mund und Julian nickt. Er hat verstanden. Sie rühren sich nicht von der Stelle und wagen kaum zu atmen.
Die Kinder lauschen dem Gespräch:

Frau: „Gleich werden sie herunterschweben.“
Mann: „Und alles ist aus purem Gold.“
Frau: „Wer oder was alles?“
Mann: „Die Schiffchen, die kleinen Wesen, alles ist aus Gold.“
Frau: „Dafür bekommen wir sehr, sehr viel Geld.“
Mann: „Dann brauchen wir unser Leben lang nicht mehr zu arbeiten.“
Frau. „Aber wie willst du sie in deine Gewalt bringen?“
Mann: „Ganz einfach! Ich fange einige der kleinen Gestalten in einem Netz.“
Frau: „Aber das ist doch viel zu wenig Gold!“
Mann: „Du dumme Frau! Wenn die Elfen ihre gefangenen Freundinnen zurückbekommen wollen, müssen sie mir alle Goldschiffchen geben.“
Frau: „Und das werden sie tun?“
Mann: „Da bin ich ganz sicher.“



Plötzlich verstummt das Gespräch. Klara stupst Julian an und zeigt zum See. Dort wird es heller und heller. Von den hohen Bäumen herab schweben Schiffchen aus Gold. Sie sind ungefähr so groß wie Bananen und schauen auch so ähnlich aus. In jedem Goldschiffchen stehen zwei kleine golden schimmernde Gestalten und summen fröhlich vor sich hin. Sie ahnen nichts von der Gefahr.

„Wir müssen sie warnen“, flüstert Julian Klara ins Ohr. „Bleib du hier. Ich schleiche auf die andere Seite des Sees. Hoffentlich landet eins der Goldschiffchen in der Nähe des Ufers, hier bei dir oder bei mir. Sonst ist alles zu spät.“
Und schon ist er fast geräuschlos verschwunden.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

Goldschiffchen auf dem Elfensee

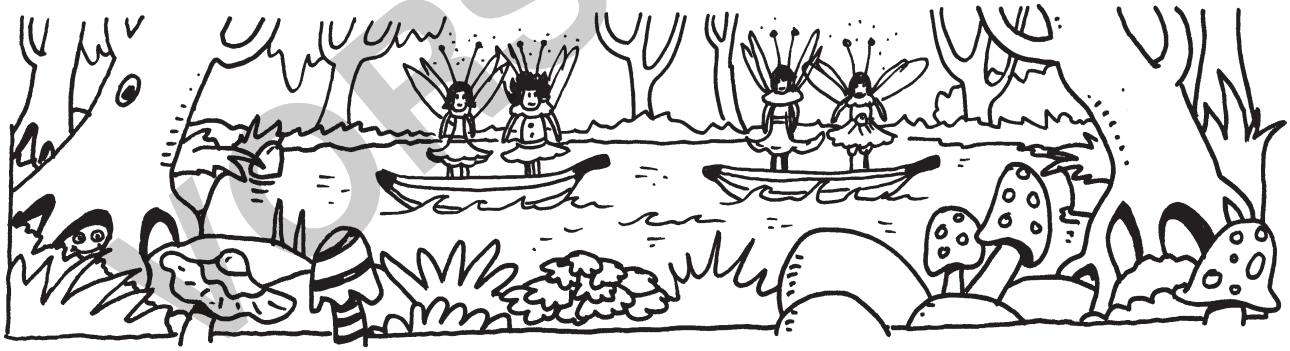
Klara und Julian suchen Pilze.
Dabei entdecken sie einen kleinen See.
Ein Mann und eine Frau unterhalten sich dort.

Die Kinder belauschen die beiden.
Dabei erfahren sie Folgendes:
Es gibt am See kleine Elfen und Schiffchen aus Gold.
Die Erwachsenen wollen das Gold haben.

Doch die Kinder können die Elfen rechtzeitig warnen.
In einem Netz fangen die Elfen den Mann und die Frau.

Zu Hause finden Klara und Julian in ihren Körben
als Dank einen Klumpen Gold.

VORSCHAU



netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag

AB 2: Wertvolles Gold

Klara und Julian erzählen ihren Eltern, woher sie das Gold haben. Alle vier überlegen, was sie mit den Goldklumpen anfangen können. Es kommt zu einem Streit.

Was sagen Klara, Julian, Mutter und Vater?
Sucht zu zweit oder in der Gruppe weitere Beispiele.
Spielt den Streit vor und findet gemeinsam eine Lösung.

Klara

Julian

Mutter

Vater

Wir könnten gemeinsam eine schöne Reise machen.

Verkauft das Gold sofort.

Das ist mein Goldklumpen.

Gold ist an verschiedenen Tagen unterschiedlich viel wert.

Ich kaufe mir für das Geld einen Computer.

Ich brauche dringend ein neues Auto.

Für einen Teil des Geldes kaufe ich mir schöne Kleider, der Rest wird gespart.

Ich feiere eine Party und lade dreißig Leute ein.

Ich hebe das Gold auf.

Dafür ist das Geld doch viel zu schade.

Den Goldklumpen habe ich geschenkt bekommen, nicht du.

Immer wollt ihr alles bestimmen.

Verkaufe das Gold und spare das Geld.

Ich will allein entscheiden, was ich mit dem Geld mache.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag